

B e s c h l u s s a n t r a g der FPÖ - Gemeinderäte Georg Fürnkranz, Ing. Udo Guggenbichler, MSc, Nikolaus Amhof, Michael Eischer, Manfred Hofbauer, MAS und Michael Stumpf, BA betreffend „Erhaltung des Gleisnetzes der Wiener Straßenbahn“, eingebracht in der Gemeinderatssitzung am 24. Juni 2019 im Rahmen der Rechnungsabschlussdebatte zur Geschäftsgruppe Umwelt und Wiener Stadtwerke (PöA)

Korr. (Korrekturen)

Der Erhaltungszustand des Gleisnetzes der Wiener Straßenbahn ist vielfach in einem sehr schlechten Zustand, Langsamfahrstellen und Betriebsstörungen aufgrund von Schienenbrüchen sind alltägliche Folgen. Die Situation hat sich in den vergangenen Jahren aufgrund des zunehmenden Einsatzes der die Gleisanlagen besonders belastenden ULF-Garnituren rapide verschlechtert, entschiedene Gegenmaßnahmen wären dringend erforderlich.

Dennoch zeigt das Investitionsprogramm für 2019 eine massive Kürzung der Erhaltungsarbeiten von EUR 26 Mio. im Vorjahr auf EUR 19 Mio. 2019, womit gerade einmal 8 km des 427 km langen Streckennetzes erneuert werden können. Das entspricht 1,9%. Oder anders ausgedrückt: Bei diesem Tempo dauert es über 50 Jahre, bis das gesamte Netz erneuert wurde - während die durchschnittliche Lebensdauer bei starker Inanspruchnahme bei etwa der Hälfte liegt. Angesichts des schon jetzt evidenten massiven Rückstaus bei den Erhaltungsarbeiten droht gerade in einer Zeit, da die Inanspruchnahme der öffentlichen Verkehrsmittel stark ansteigt, der Kollaps der Straßenbahninfrastruktur.

Demgegenüber werden zweistellige Millionenbeträge trotz zahlreicher zweifelnder Stimmen von Experten- wie politischer Seite für sinnlose Prestigeprojekte wie den ‚11er‘ ausgegeben. Millionen, mit denen entscheidende Verbesserungen für Fahrgäste erreicht werden könnten, bei denen allerdings keine feierliche Eröffnung durch die Stadträtin erfolgen kann.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemeinsam mit den Mitunterzeichnern gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der folgenden

MAGISTRATSDIREKTION
DER STADT WIEN
POL-552156-2019-KEPIGAT
Eing.: 24. JUNI 2019
abgelehnt
Stadt Wien nach-
Geschäftsstelle Landtag, Gemeinderat,
Landesregierung und Stadtsenat

B e s c h l u s s a n t r a g

Die amtsführende Stadträtin für Umwelt und Wiener Stadtwerke wird aufgefordert, auf die Wiener Linien dahingehend einzuwirken und die Mittel dafür bereitzustellen, dass die Erhaltungsmaßnahmen im Straßenbahnnetz in einem Ausmaß intensiviert werden, dass innerhalb der nächsten fünf Jahren keine Langsamfahrstellen aufgrund von Infrastrukturschäden im Straßenbahnnetz mehr existieren und in weiterer Folge eine kontinuierliche raschere Instandhaltung sichergestellt ist.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung dieses Antrages verlangt.

[Handwritten signatures of council members]